

# leben & erleben



Informationen und Meinungen aus der  
Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp  
Ausgabe 3/2020 August – November 2020

EVANGELISCH DORP

## Ruhe



Dorpies Welt  
Kinderseite



Update  
Jugendseite



Gottesdienste

Gott und die Welt:  
Orte der Ruhe

10

In Ruhe lesen: Zwischen  
Unruhe und Ruhe

18

Spendenzwecke: Ruhe  
finden im Frauenhaus  
Solingen

8



Gemeindeleben:  
Aktuelles aus Dorp

4

Aktuelle Infos:  
[www.evangelisch-dorp.de](http://www.evangelisch-dorp.de)

Medientipps aus der  
Gemeindebücherei

9

# Liebe Leserin, lieber Leser!



▲ *Soviel Ruhe war noch nie (Foto: Kurt Bouda, Quelle: Pixabay)*



▲ *Bild links: Wir sind gespannt auf Ihren Beitrag, Quelle Pixabay; Bild rechts: Grafik media design, Quelle Pixabay*

## „Ruhe - das ist für mich, am Meer zu stehen.“

Genauso hatte ich mir eine Antwort auf die Frage „was bedeutet für dich Ruhe?“ vorgestellt, als wir das Thema „Ruhe“ im Redaktionsteam Ende 2019 für die Sommerausgabe 2020 von evangelisch dorp festlegten. Eine elegante Überleitung zur Ruhe der Sommerferien, der Ruhe bunter Wälder im Herbst und der Ruhe des Novembers. **Aber nun war alles anders gekommen.** Es war mitten in der Corona-Zeit an ihrem Geburtstag, den sie in Zeitfenster für ihre Gäste eingeteilt hatte, als mir Joana Möller diese Antwort gab. Die Wirklichkeit hatte uns überrollt. **Wir befanden und befinden uns immer noch in einem Zustand verordneter Ruhe**, ausgelöst durch ein winziges, für manche von uns lebensbedrohliches Virus.

**Die Frage „Was bedeutet für Dich Ruhe?“ bekam einen neuen Klang.**

Sie werden in diesem Heft viele verschiedene Antworten auf diese Frage finden. Gemeindeglieder haben ihre Gedanken und Empfindungen über die unruhige Ruhe der letzten Wochen aufgeschrieben.

Vielleicht verspüren Sie auch den Wunsch, selber einen kurzen Text, eine Erzählung, ein kleines Gedicht, eine Zeichnung, ein Foto über Ihre Zeit der Ruhe während der Corona-Pandemie zu Papier zu bringen. Das Redaktionsteam nimmt das Ergebnis gerne entgegen. Wir werden in den nächsten Ausgaben von evangelisch dorp Ihre Texte und Bilder veröffentlichen.

Schicken sie Ihr Werk an:

Gemeindeblatt.dorp@gmail.com oder an Redaktionsteam evangelisch dorp, c/o Andrea Enders, Körnerstr. 66, 42659 Solingen. Bitte vergessen sie nicht Ihren Namen und Ihre Anschrift.

Und nun viel Freude beim Lesen - in Ruhe.

Ihre Andrea Enders im Namen des gesamten Redaktionsteams

## Inhalt

Zu Beginn – Inhalt – Impressum	2
Moment mal: Ruhe in unruhigen Zeiten	3
Gemeindeleben: Die Gemeinde Dorp auf Youtube	4
Gemeindeleben: Fr. Dr. Bluth stellt sich vor	5
Gemeindeleben: Das Spendenziel ist erreicht	6
Gemeindespuren	7
Spendenzwecke: Ruhe finden im Frauenhaus Solingen	8
Medientipps	9
Gott und die Welt: Orte der Ruhe in der Gemeinde	10-11
Dorper Pinnwand	12-13
Gott ruhte am siebten Tag	14
Lesezeichen	15
Dorpies Welt	16
Update	17
In Ruhe lesen	18-19
Kirchbuch: Bestattungen, Taufen, Trauungen, Jubiläen	20-21
Adressen	22
Werbung	23
Gottesdienste	24

▲ *Impressum*  
**EVANGELISCH DORP**  
*Informationen und Meinungen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp*  
*Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Solingen-Dorp*  
*Redaktion: Andrea Enders, Nicole Limbeck, Waldemar Schmalz, Christiane Trunk, Bärbel Visser, Rolf Uthemann.*  
*Mitarbeit an dieser Ausgabe: Gabriele Bergfeld, Kerstin Nuschke, Kirsten Diederichs, Gabi Ern, das Frauenhaus Solingen, Hans-Günter Drößiger, Grete Göbeler.*  
*Titelfoto: Bachmeier, Quelle: Gemeindebrief.*  
*Gestaltung/Herstellung: LGS Druck + Medien, Leonhard Grethlein, Solingen.*  
*Auflage: 6000 Stück gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier.*

# Ruhe finden in unruhigen Zeiten

Von Jugendleiterin Gabriele Ern

In den vergangenen Wochen wurden wir durch das Coronavirus in eine neue Lebenssituation versetzt. Von jetzt auf gleich hat das Virus das Leben fast aller Menschen auf dieser Welt verändert.

## Was löste Covid 19 bei Ihnen aus?

Bei Freunden, mit denen ich mich unterhielt, stellte ich fest, dass bei vielen Angst da war. Angst vor dem Unbekannten, vor dem Verlust der Arbeit, dem Leben ohne Schule und Kindergarten, vor Einsamkeit und vielem mehr.

**Angst, die sie in Unruhe versetzte.**

Gleichzeitig stellten aber auch einige fest, dass sie jetzt viel mehr Zeit zur Verfügung hatten. **Zeit, die täglichen Dinge in Ruhe zu erledigen**, mal Telefonate mit Freunden zu führen, ein Buch zu lesen oder bei Spaziergängen die Natur neu zu entdecken. Draußen auf den Straßen war es viel ruhiger. Für einige etwas befremdlich, doch für viele eine neue Erfahrung, um Ruhe und Stille zu finden. Jeder von uns musste lernen, mit dieser neuen Situation zurechtzukommen, ohne sich von den äußeren Umständen abhängig zu machen.

In Psalm 62 bekommen wir die Zusage: **„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, denn von ihm kommt meine Hoffnung.“**

Glücklich und zufrieden ist der Mensch, der nicht nur still wird beim Lesen eines Buches oder Hören schöner Musik, sondern still wird vor Gott. Eine Stunde bei Gott kann eine Stunde Hilfe sein. Warum fällt es uns oft so schwer, unsere

Sorgen bei Gott in der Stille abzugeben? Haben wir Angst vor der Stille? Fürchten wir, Gott zu begegnen?

Wenn ich zur Stille bei Gott finden will, muss ich mit Gott darüber sprechen, was mir zu schaffen macht. **Wer es schafft, still zu werden beim Hören auf Gottes Wort, beim Beten oder auch beim Schweigen vor Gott, der entdeckt, wie die Sorgen kleiner werden und Angst ihre Macht verliert.** Wir finden Ruhe. Eine Ruhe, die es sonst nirgendwo auf der Welt gibt.

**Ich wünsche uns, dass wir dieser Ruhe begegnen und unseren Weg in dieser unruhigen Zeit finden.**



▲ Jugendleiterin Gabi Ern  
(Quelle: privat)



▲ Glücklich und zufrieden ist der Mensch, der still wird vor Gott (Quelle: Pixabay)

### Gemeindekreise starten wieder – mit Vorsicht!

Nach vielen Wochen Corona-bedingter Abstinenz ist es endlich soweit: viele Kreise unserer Gemeinde beginnen damit, sich vorsichtig „von Angesicht zu Angesicht“ zu treffen! **Dabei müssen natürlich die geltenden Sicherheits- und Abstandsregeln eingehalten werden.** Die Zahl der Teilnehmenden ist je nach Raum unterschiedlich begrenzt, damit der Sicherheitsabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann. **Deshalb ist eine Anmeldung bei den Ansprechpartner\*innen der Kreise notwendig.**

Alle Teilnehmer\*innen werden in eine Liste eingetragen, die drei Wochen nach der Veranstaltung vernichtet

wird. Am Eingang sind die Hände zu desinfizieren und ein Mund-Nasenschutz ist zu tragen, der abgenommen werden kann, sobald man Platz genommen hat. Auf zwei wichtige Dinge muss derzeit leider verzichtet werden: auf das gemeinsame Singen und Essen. Deshalb können das „Frühstück am Montag“ in der Arche, das „Café Dorper Kirche“ am Mittwoch und das „Faire Frühstück“ am Freitag noch nicht starten. Die Seniorenkreise starten mit „halber Besetzung“ pro Treffen und unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen. Hier sieht das Presbyterium im Moment noch eine zu große mögliche Gefährdung. Sie erfahren, sobald sich hier etwas ändert.

Trotz aller Einschränkungen waren die bisherigen ersten Treffen einzelner Kreise eine große Freude für alle Beteiligten! Die Ansprechpartner\*innen der Kreise und ihre Telefonnummern finden Sie auf der Seite „Dorper Pinnwand“ in der Mitte dieses Heftes und auf unserer Homepage [www.evangelisch-dorp.de](http://www.evangelisch-dorp.de).



▲ Sie sind herzlich eingeladen – nehmen Sie Platz (Quelle: ssvsilh)

### Kirche von Zuhause aus

### Die Kirchengemeinde Dorp auf YouTube.com

Seit Mitte März steht unser Gemeindeleben, so wie wir es bisher kannten, still. Genauso wie alles übrige Leben um uns herum wurden wir durch das Corona-Virus ausgebremst.

**Wir waren und sind herausgefordert, neue Wege zu gehen**, um miteinander verbunden zu bleiben, voneinander zu erfahren und um uns stärken zu lassen für eine Zeit, die trotz großer Entschleunigung kräftezehrend ist. So haben wir versucht, trotz örtlicher Trennung Gemeinde und Glauben zu erleben und Gewohntes auf ungewohnte Art und Weise neu zu entdecken:

**Gottesdienste für Große und Kleine,**

**Musik, Texte und Botschaften auf unserem YouTube-Kanal „evangelisch-dorp“.** Auf diesem Kanal feiern wir seit März jeden Sonntag und an den christlichen Feiertagen Gottesdienst mit Musik, Texten und Froher Botschaft. Wir feiern sonntags Kindergottesdienst für die Kleinsten der Gemeinde. Auch der Kinderchor ist online gegangen – aus dem Wohnzimmer von Stephanie Schlüter. Lobpreisabende und ein Musikabend mit Liederwünschen aus der Gemeinde sind entstanden. So bietet uns das Internet die Möglichkeit, auch aus unserem geschützten Zuhause heraus Gemeinde zu sein und eine lebensbejahende Botschaft zu

verkündigen – sogar wenn man gerade mal nicht in Solingen ist. **Lassen Sie sich einladen, auch unter [www.youtube.com](http://www.youtube.com) bei „evangelisch-dorp“ vorbeizuschauen und Gemeinde zu Corona-Zeiten neu zu entdecken.**



▲ Gottesdienste aus der Dorper Kirche erleben auf YouTube (Quelle: Thom Sibent auf Pixabay)

### Die Gemeindeversammlung muss verschoben werden

Aufgrund von Covid-19 muss die Gemeindeversammlung vom 23. August 2020 auf einen noch unbestimmten Zeitpunkt verschoben werden.

Sobald ein neuer Termin feststeht, informieren wir Sie über unsere Homepage und [evangelisch.dorp](http://evangelisch.dorp).

(Quelle: Gemeindebrief) ▶



## Dr. Stefanie Bluth

Liebe Dorper Geschwister,

gerne möchte ich mich bei Ihnen als die neue Vikarin unserer Kirchengemeinde vorstellen. Mein Name ist Stefanie Bluth, ich bin 42 Jahre alt und lebe mit meinem 18-jährigen Sohn Noah, meinen Eltern und zwei Katzen im Remscheider Süden.

Evangelische Theologie habe ich als Zweitstudium an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal und an der Ruhr Universität Bochum studiert und im März dieses Jahres mit dem Ersten Kirchlichen Examen abgeschlossen. Mein bisheriges berufliches Leben vor meinem Leben als Theologin habe ich als Sozialwissenschaftlerin und promovierte Politologin in diversen poli-

tischen Institutionen verbracht, wie dem Landtag NRW, den Vereinten Nationen in Genf und auch dem Remscheider Stadtrat.

An der Gemeindearbeit interessiert mich besonders, nah an den existenziellen Fragen und Wendepunkten des Lebens zu sein und zu erkunden, welche Rolle und welchen Trost der Glaube an Jesus Christus dabei spielen kann. Taufen, Beerdigungen, Konfirmandenunterricht, aber auch Bibelgesprächskreise und natürlich der Sonntagsgottesdienst bieten hier immer wieder Gelegenheit zum Gespräch, gemeinsamen Nachdenken und Beten. Ich freue mich sehr auf eine spannende Zeit in Solingen-Dorp und ganz

besonders darauf, Sie bald alle persönlich kennen zu lernen.

Ihre und Eure Stefanie Bluth



▲ Foto Stefanie Bluth

## PKW Stellplätze an der Klingenstraße zu vermieten

Suchen Sie einen Stellplatz für Ihren Wagen?

Dann haben wir ein Angebot für Sie: für 40 € im Monat können Sie einen neu gebauten Stellplatz hinter dem früheren Gemeindehaus Klingenstraße 118, 42651 Solingen mieten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Carmen Imöhl, Dienstag und Donnerstag 11-13 Uhr, Tel.: 0212-5 99 28 00 oder an Andrea Enders Tel.: 0212-4 68 78.



▲ Freie Stellplätze an der Klingenstraße  
(Foto: Andrea Enders)

## Orte der Ruhe – die Dorper Kirche und die Arche

Wenn Sie einen Ort der Ruhe oder der Begegnung suchen, sind Sie herzlich eingeladen:

- Mittwoch, 15 bis 17 Uhr in die Dorper Kirche
- Montag, 10 bis 12 Uhr in die Arche
- Donnerstag, 15 bis 17 Uhr ebenfalls in die Arche

Es ist eine Zeit zum stillen Gebet, zum Lesen eines Psalms, zum Anzünden einer Kerze...



▲ Ein Licht anzünden, zur Ruhe kommen  
(Foto von Manfred Hofferer; Quelle: Pixabay)

## Handwerkermarkt

Der Handwerkermarkt in der Arche am 25. November ab 10 Uhr im Forum der Arche findet unter Vorbehalt statt.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.evangelisch-dorp.de](http://www.evangelisch-dorp.de) oder schauen Sie in unseren Schaukästen an der Dorper Kirche und der Arche nach.



▲ Selbst Gebasteltes für Advent und Weihnachten vom Handwerkermarkt (Quelle: Pixabay)

## Dorper Kirchturm: Das Spendenziel ist erreicht!

Und wir konnten sogar über das Ziel hinaus eingehende Spenden verzeichnen! Seit 2019 haben wir über 105.000 Euro an Spenden für die Turmsanierung erhalten und das bei fast 500 Spendeneingängen. Das bedeutet einen Einzelspende-Durchschnitt von 210 Euro! Ein wirklich hoher Betrag! Im Schnitt spendeten die

Deutschen laut Statistiken letztes Jahr „nur“ 37 Euro.

**Diese Großzügigkeit macht uns sehr froh! Wir danken den zahlreichen Spenderinnen und Spendern und allen, die die mannigfaltigen Benefizveranstaltungen organisiert und mit ihren Talenten unvergessliche Nachmittage und Abende gestaltet haben!**

### Wann geht es weiter am Dorper Kirchturm?

Im letzten Gemeindebrief waren wir voller Zuversicht, dass die Arbeiten am Kirchturm dieses Jahr im Mai/Juni abgeschlossen sein werden. Nun stocken sie immer noch, denn bevor es weitergeht, muss die Gewährleistung für die schadhaften Stellen im Putz geklärt werden. Wir informieren Sie, sobald wir Genaueres wissen, auf unserer Homepage und in evangelisch dorp.




# Freuen ist einfach.



sparkasse-solingen.de

Wenn man seine Zeit den wichtigen Dingen im Leben widmet. Um Ihre finanziellen Ziele und Wünsche kümmern wir uns in der Zwischenzeit.

 Stadt-Sparkasse Solingen



▲ Noch ist der Dorper Kirchturm verhüllt (Quelle: Waldemar Schmalz)

### Einmalig

Aufgrund von Covid-19 finden keine einmaligen Veranstaltungen wie z.B. Konzerte oder Lesungen statt. Sobald es uns möglich ist, Ihnen diese besonderen Nachmittage oder Abende wieder anzubieten, werden wir Sie auf unserer Homepage [www.evangelisch-dorp.de](http://www.evangelisch-dorp.de) und in unseren Schaukästen an der Dorper Kirche und an der Arche informieren.



▲ Grafik von Mohamed Hassan (Quelle: pxhere)

Das Haus wurde saniert und technisch ausgerüstet

## Gemeinde Dorp sucht für die Arche Mieter

Von Philipp Müller

Auf zwei Etagen strahlt das evangelische Gemeindehaus Arche in neuem Glanz. Seit Dezember wurde die Immobilie der Gemeinde Dorp an der Eichenstraße innen neu gestrichen, teilweise saniert und mit moderner Technik ausgerüstet. Dazu zählt neues Licht.

Das Ziel sei, jetzt Mieter für einzelne Räume zu finden, erklärt Pfarrer Joachim Römelt. Der Vorsitzende des Dorper Presbyteriums setzt dabei auch auf die Hilfe des Eventmanagers René Splitthoff, der schon bei der Turmsanierung der Dorper Kirche Partner der Gemeinde war. Er sucht jetzt vor allem Dauermieter als finanzielle Stütze für die Arche.

Vor drei Jahren hatte das Presbyterium beschlossen, das Haus aufzugeben. „Da gab es eine große Traurigkeit“, erinnert sich Römelt. Umso größer war die Freude, als das Ehepaar Beate und Thomas Busch Hilfe anbot. Sie gaben eine Zusage, die Sanierung des Gebäudes zu finanzieren, um für die Gemeinde „den Druck aus dem Kessel zu nehmen“.

Das marode Holzwerk wurde ausgetauscht. Parallel tagte immer wieder die Ideen- und Zukunftswerkstatt der Gemeinde. Jugenddiakon Waldemar Schmalz betont: „Das Haus hat auch eine soziale Verantwortung für die Menschen in der Gemeinde.“ Zusammen mit

Gabriele Ern verantwortet er die Angebote für die jungen Gemeindeglieder. Edith Pabst ist die Küsterin der Arche und begleitete die Sanierungsschritte, die viel Licht in die Arche brachten.

### Solingen: Leben zieht wieder vielfältig in die Arche an der Eichenstraße ein

Es werde auch wieder Gottesdienste im Haus geben, berichtet Römelt. Am 12. Juli um 10 Uhr können die Gottesdienstbesucher die neue Vikarin Stefanie Bluth kennenlernen. Doch es sei natürlich weiter im Hinterkopf, die Arche aufzugeben. Doch man nehme

sich jetzt die Zeit, das gut zu entscheiden. Da sei man auch nicht unter Druck durch die Spende der Familie Busch. Die habe ausdrücklich freie Hand für die Gemeinde versprochen.

Bis dahin soll ein Teil der jährlichen Betriebskosten von 70 000 Euro durch Vermietungen erwirtschaftet werden. Splitthoff kann sich Seminare vorstellen. „Wir haben das Haus mit modernen Wifi ausgestattet.“ Doch auch vom Kindergeburtstag bis zu Kursen von anderen Trägern sei viel möglich. Doch das Haus werde keinesfalls zum Partyraum.



▲ In der Arche an der Eichenstraße läuft das Gemeindeleben an. Waldemar Schmalz (von links), Jo Römelt, Gabi Ern, Stefanie Bluth, René Splitthoff und Küsterin Edith Pabst stellten Zukunftsperspektiven vor. (Foto: © Christian Beier)

(Quelle: aus dem Solinger Tageblatt, Druckausgabe 27.06.2020, Online-Ausgabe 26.06.20 - 11:51)

# Ruhe finden im Frauenhaus Solingen

Das erste Solinger Frauenhaus wurde bereits 1982 gegründet, um Frauen eine Zuflucht vor häuslicher Gewalt zu geben. 1996 wurde das Haus, das in einem Solinger Altbau untergebracht ist, vom Solinger Verein Frauenhaus e.V. übernommen. In diesen Jahren hat sich auch das Solinger Frauenhaus immer weiterentwickelt. Der inzwischen in die Jahre gekommene Altbau konnte im April 2018 nach einer rund dreijährigen Planungs- und Umbauphase als nunmehr barrierefreies Frauenhaus seine Wiedereröffnung feiern. **So nehmen Sie Kontakt zum Frauenhaus auf:**

Frauenhaus e.V.  
Postfach 190507  
42705 Solingen  
**Unsere Notrufnummer:**  
**0212/54500**  
frauenhaus-sg@t-online.de

**Helfen Sie mit! Spenden Sie auf folgendes Spendenkonto:**  
IBAN:  
DE40 34250000 000 5066006  
bei der Stadtparkasse Solingen

Experten hatten frühzeitig gewarnt: Die Gewalt in Familien würde steigen, wenn Menschen wegen Corona nicht aus dem Haus dürften und existenzielle Sorgen zunehmen. Mehr Streit, mehr Angst, mehr Gewalt, davon berichtete eine wissenschaftliche Umfrage der TU München. Lautstarken Streit, Ohrfeigen, erzwungenen Sex erlebten die befragten Frauen besonders stark infolge von Quarantäne, bei psychischer Belastung und einem möglichen Verlust des Arbeitsplatzes. **Das war auch in Solingen so.**

## Häusliche Gewalt sieht man häufig erst auf den zweiten Blick

Gewalt gegen Frauen und Kinder findet meist zu Hause statt, gerade dort also, wo es Schutz und Geborgenheit geben sollte. Die Täter sind die Personen, die den Betroffenen besonders vertraut sind. Schläge, Tritte, Stöße, Ohrfeigen sind Straftaten. Drohungen, Beschimpfungen, Einschüchterungen (auch durch das Internet), Zerstörungen, Kontrolle, Kontakt- und Arbeitsverbote sind Gewalt. Jede Form von Gewalt – physisch, psychisch, sexualisiert, ökonomisch – muss beendet werden. **Gewalt verletzt und zerstört das Selbstwertgefühl.** Je länger und je häufiger die Gewalt erfolgt, je früher sie stattfindet, desto komplexer können die Langzeitfolgen sein.

Dass **Frauen mit Behinderung besonders häufig Opfer von Gewalt** werden, wurde lange tabuisiert. Dabei belegen Studien, dass sie ein doppelt so hohes Risiko haben auf Grund ihrer sozialen Isolation, ihres Informations-, Wissens- und Erfah-

rungsdefizites sowie ihrer eingeschränkten Kommunikationsfähigkeit.

## Kinder und häusliche Gewalt

Kinder sind immer mit betroffen. Sie haben jahrelang die Misshandlungen ihrer Mutter miterlebt und/oder waren selbst unmittelbar körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt ausgesetzt. **Kinder, die in Gewaltfamilien leben, sind immer Opfer der Gewalt.** Die meisten Kinder, die ins Frauenhaus kommen, wurden weder gefragt, noch über ihre neue Lebenssituation informiert. Sie müssen neben dem Verlust der vertrauten Umgebung und ihres sozialen Netzes die Zerrissenheit zwischen den Elternteilen aushalten und sich an fremde Regeln und fremde Menschen anpassen. **Trotzdem zeigen sich die meisten Kinder erleichtert, das familiäre Spannungsfeld hinter sich gelassen zu haben und erleben das Frauenhaus als angstfreien Raum, in dem sie zur Ruhe kommen.**

Das seit seiner Renovierung barrierefreie Frauenhaus befindet sich in einem gut erschlossenen Wohnquartier in zentraler Lage. Vorteilhaft sind sowohl eine gute Infrastruktur, als auch barrierefreie Einkaufsmöglichkeiten, Bank und Post. In der Nähe befinden sich sowohl Kitas als auch Grundschulen und weiterführende Schulen, mit denen sich das Frauenhaus seit vielen Jahren in einer guten Kooperation befindet. Daneben gibt es in einem anderen Stadtteil noch eine Dependence. Hier finden Frauen mit vielen Kindern ebenfalls Schutz und Unterkunft.

## Ambulante Hilfen

Mit Einverständnis der Frauen gibt in Solingen die Polizei deren Namen, Adresse und Telefonnummer an die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses weiter, wenn es einen Einsatz bei häuslicher Gewalt gab. Wir bieten kurzfristig einen persönlichen Beratungstermin an. Ziel muss es sein, gemeinsam mit den Frauen die Gewaltsituation dauerhaft zu beenden. Natürlich können sich betroffene Frauen auch eigenständig im Frauenhaus melden. Ihnen wird ebenfalls ein umfangreiches Beratungsangebot gemacht.

**Das Frauenhaus ist zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar. Eine Aufnahme ist rund um die Uhr möglich und erfolgt ausschließlich auf Wunsch der Frau.**



▲ Ein Ort der Zuflucht und Ruhe  
(Quelle: Frauenhaus Solingen)



▲ Diese Türe öffnet sich für jede Hilfesuchende  
(Quelle: Frauenhaus Solingen)



# Buchtipps der Gemeindebücherei

Von Kerstin Nuschke und Kirsten Diederichs

Der Bilderbuch-Tipp

## Hallo, ist hier hinten?

Warteschlangengeschichten  
von Lena Hesse

Geduld und Zufall schreiben diese Bildergeschichte. Eine Warteschlange verlangt viel Geduld. Doch in der Ruhe liegt die Kraft: Wer nicht stöhnt, sondern das Warten zum Erlebnis macht und erkundet, wen der Zufall hergeführt hat, wird im Stillstand neue Bekanntschaften machen. Das kann sehr unterhaltsam und überraschend sein! Vor- und Zurückblättern ist erwünscht, um auf den witzigen Bildern herauszufinden, wer sich wie die Zeit vertreibt und wer mit wem in der Schlange in Beziehung steht: Wem gehört der Hund, der in den Gulli gefallen ist, warum wird ein Pinguin gesucht, und was führt die Marsmännchen her? Alle Geduldigen verbindet ein Ziel am Ende, das hier natürlich nicht verraten wird. Abwarten und entdecken! (Ab 5 Jahre)

Der Hörbuch-Tipp

## Mein Mann, der Rentner, und dieses Internet

Das geheime Tagebuch einer Ehefrau  
von Rosa Schmidt (Anne Hansen)

„Ruhestand“, sagt eine Freundin von Rosa Schmidt, „bedeutet: Im ersten Jahr findet man sich, im zweiten wird man aktiv, und im dritten Jahr langweilt man sich.“ Rosa Schmidt kann dem nur zustimmen, die Zeit, als sie Postkarten mit „vielen Grüßen aus dem Unruhestand“ versandten, ist schnell vorbei. Sie und „ihr Rentner“ Günther haben sich bereits im Freizeitaktionismus verausgabt, VHS-Kochkurs, Golfschnupperkurs, Wochenende in Paris – und was nun? Rosa sinnt über mögliche Hobbybeschaffungsmaßnahmen für ihren Mann nach, als ihre Tochter ihnen zu Weih-

nachten ein „Tablett“ schenkt. Nun gibt es für Günther kein Halten mehr, mit neuem Schwung vertieft er sich akribisch in die digitalen Weiten.

Rosa bleibt skeptisch. Wofür braucht sie eine Emailadresse, wozu eine App, die anzeigt, welche Flugzeuge über ihren Garten fliegen, oder dieses Facebook? Als sie alte Freunde wiederentdeckt, fängt sie insgeheim doch Feuer.

Nicht nur für Rentner-Ehefrauen eine herrlich unterhaltsame Geschichte aus dem echten Leben, sehr hörensenswert gelesen von Gabriele Blum. Der zweite Band der „Rentner-Tagebücher“ ist aktuell leider noch nicht als Hörbuch erschienen.

Der Roman-Tipp

## Der Sinn des Ganzen

von Anne Tyler

Micah Mortimer liebt Gewohnheiten, Selbstgespräche und eine ordentliche Wohnung. Neben kleinen Hausmeistertätigkeiten hat er sich selbstständig gemacht und hilft als „Tech-Eremit“ Menschen, die mit ihren Computern auf Kriegsfuß stehen. Mit sozialen Kontakten und Beziehungen tut er sich schwer – seine Freundin möchte zu ihm ziehen, doch er vermasselt es.

Als eines Tages ein junger Mann vor seiner Wohnung steht und behauptet, sein Sohn zu sein, wirbelt dies nicht nur seinen festgelegten Alltagsrhythmus durcheinander, sondern bringt Micah auch zum Nachdenken, über sich und das Leben und den Sinn des Ganzen.

Anne Tyler beschreibt liebevoll und mit Humor Menschen in ihrem alltäglichen Leben und nimmt ihre Schwächen und Eigenarten charmant auf die Schippe. Ein kleiner Roman, der unaufgeregt daherkommt und doch länger nachklingt, als gedacht.

Die Öffentliche Evangelische Gemeindebücherei Solingen-Dorper bietet eine große Auswahl an Büchern, Musik-CDs, CD-ROMs und Hörbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die Ausleihe ist kostenlos.  
Sie finden uns direkt neben der Dorper Kirche (Ritterstr. 3, 42659 Solingen, Tel.: 3 80 48 40).

Öffnungszeiten:  
Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr,  
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr,  
Sonntag 11.00 - 13.00 Uhr.

**Covid-19: Bitte beachten Sie die Hygienevorschriften.**



# Lassen Sie sich durch Gedanken und Bilder mitnehmen an Orte der Ruhe in unserer Gemeinde

Wir müssen bereit sein,  
uns von Gott unterbrechen zu lassen.

(Dietrich Bonhoeffer, 1943  
im KZ Flossenbürg ermordet)

Gott, ich sitze vor dir,  
so, wie ich bin.  
Ich öffne mich deiner Nähe.  
Deine Lebenskraft fließt in mir,  
mein Atem,  
der mich trägt und weitet.  
Lass Ruhe in mich einkehren.

(Renate Voswinkel in: Aufgenommen im  
Gegenlicht, Meditationen im Alltag, S. 163)



▲ Die Wupper  
(Foto: Rolf Uthemann)



▲ Die Dorper Kirche lädt ein inne  
zu halten (Foto: Andrea Enders)

Geh in den Garten und höre auf die  
Stille zwischen den Geräuschen:  
Das ist die wahre Musik der Natur.

(aus Japan)



▲ Bäume auf dem Bülowplatz  
(Foto: Rolf Uthemann)

Für mich ist Ruhe, im Hier und Jetzt zu sein,  
ohne mir Gedanken machen zu müssen,  
was als Nächstes zu tun ist.

(Rebekka Nicolini)



▲ Garten am Bertramsmüller  
Weg (Foto: Gabriele Bergfeld)

Das ist eigentlich unsere einzige moralische Aufgabe,  
in sich selbst große Flächen urbar machen für die Ruhe,  
für immer mehr Ruhe,  
sodass man diese Ruhe wieder auf andere ausstrahlen kann.  
Und je mehr Ruhe in den Menschen ist,  
desto ruhiger wird es auch in dieser aufgeregten Welt.

(Etty Hillesum, 1943 in Auschwitz ermordet)



▲ Eine gemähte Wiese in Dorp  
(Foto: Waldemar Schmalz)



▲ Friedhof Grünbaumstraße  
(Foto: Andrea Enders)

Dem Klang des Lebens lauschen  
aus einer der anderen Welt,  
die ich nicht sehe  
und nicht verstehe.  
Deren leisen Ton ich  
manchmal schon höre,  
weil Gott sie mir  
immer neu verspricht.

(Tina Willms)



▲ Straße über Land  
(Foto: Rolf Uthemann)

Ruhe ist für mich Weite.

(Marcus Nicolini)



▲ Der Mond im April über Dorp  
(Foto: Waldemar Schmalz)

Mondnacht

Es war, als hätt der Himmel  
die Erde still geküsst,  
dass sie im Blütenschimmer  
von ihm nun träumen müsst.

Und meine Seele spannte  
weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande,  
als flöge sie nach Haus.

Die Luft ging durch die Felder,  
die Ähren wogten sacht,  
es rauschten leis die Wälder,  
so sternklar war die Nacht.

(Joseph von Eichendorff)

## Alle Altersgruppen

<b>Montag</b>	10.00 – 12.00 Uhr außer Schulferien	Arche	<b>Frühstück am Montag</b> (auch mit Kindern) (Kontakt: Gudrun Schmalz, Tel.: 4 53 54)
	19.00 – 20.30 Uhr 1. Montag im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	<b>Bibelgespräch am Montag</b> (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	20.00 – 21.30 Uhr letzter Montag im Monat	Joana Möller u. a.	<b>Frauenkreis</b> (Kontakt: Joana Möller, Tel.: 40 01 07)
<b>Dienstag</b>	ab 19.00 Uhr	Arche	<b>Die Kreativen</b> (Kontakt: Gabi Ern, Tel. 81 93 40)
	19.00 – 20.00 Uhr 2. Dienstag im Monat	Dorper Kirche	<b>Afterwork-Worship</b> – singen, beten und auf Gott hören (Kontakt: Stephanie Schlüter Tel.: 22 13 99 75; Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	19.30 – 21.00 Uhr 4. Dienstag im Monat	Dorper Kirche	<b>im-puls</b> – meditativ, kontemplativ, spirituell (Kontakt: Rolf Uthemann, Tel.: 20 00 17 99)
<b>Mittwoch</b>	14.30 – 17.00 Uhr	Dorper Kirche	<b>Café „Dorper Kirche“</b> mit Kaffee und Kuchen
	18.00 – 20.00 Uhr unregelmäßig	Jugendwohnung	<b>Treff und Begegnung für Menschen unterschiedlicher Herkunft</b> (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	19.30 – 21.00 Uhr 2. Mittwoch im Monat	Arche	<b>Bibelgespräch am Mittwoch</b>
<b>Donnerstag</b>	19.00 – 21.00 Uhr 1. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	<b>AbendBrotZeit</b> – reden*essen*singen*beten (Kontakt: Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85)
	19.00 – 21.00 Uhr 3. Donnerstag im Monat	Dorper Kirche	<b>LAIB &amp; SEELE</b> (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
	19.00 – 21.30 Uhr	Arche	<b>Kunst und Action in Dorp</b> (Kontakt: Bärbel Schué, Tel.: 4 69 39, Waldemar Schmalz, Tel.: 0176 95 64 88 57)
	19.30 – 21.00 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	<b>Chorprobe „kreuz&amp;quer“</b> Leitung: Annegret Pallasch, Tel.: 8 08 12
<b>Freitag</b>	10.00 – 12.00 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	<b>„Faires Frühstück“</b> Leitung: Ellen Sipmann, Tel.: 24 92 95 04
	ab 19.15 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	<b>Probe der Dorper Kantorei</b> Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	ab 20.15 Uhr 14-tägig	Arche	<b>Feierabendkreis</b> – Gespräch, Meditation, Essen (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)
<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr	Arche	<b>Gottesdienst</b> (Genaueres im Gottesdienstplan auf S. 24 und aktuell auf unserer Homepage)
	11.00 Uhr	Dorper Kirche	<b>Gottesdienst</b> (Genaueres im Gottesdienstplan auf S. 24 und aktuell auf unserer Homepage)

## Eltern – Kind – Gruppen

<b>Mittwoch</b>	15.30 Uhr – 17.30 Uhr	Dorper Kirche	<b>Krümelkirche</b> , anschl. <b>Eltern-Kind-Kreis</b> am 1. Mittwoch im Monat. Am 5. August und 2. September ist, wenn es nicht regnet eine Open-Air-Gottesdienst geplant. (Kontakt: Raphaela Demski-Galla, Tel.: 12 85 10 85)
-----------------	-----------------------	---------------	--

## Für Kinder und Jugendliche

<b>Montag</b>	16.00 – 16.45 Uhr	Arche	<b>Kinderchor 1</b> (Vorschule bis 1. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
	16.45 – 17.45 Uhr	Arche	<b>Kinderchor 2</b> (2. bis 5. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
<b>Dienstag</b>	9.00 – 11.45 Uhr	Arche	<b>„Zwergenland“</b> (Kinder ohne Kita-Platz) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
<b>Mittwoch</b>	15.30 – 17.00 Uhr	Arche	<b>Powerkids</b> (9 bis 12 Jahre) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
	18.00 – 19.00 Uhr	Gemeindehaus Schützenstraße	<b>Jugendchor „sound of joy“</b> (ab 5. Schuljahr) Leitung: Stephanie Schlüter, Tel.: 22 13 99 75
<b>Donnerstag</b>	15.00 – 16.30 Uhr	Arche	<b>„Stöpselgruppe“</b> (5 bis 7 Jahre) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40)
	16.30 – 18.30 Uhr	Arche	<b>Teeny Treff</b> (Teenies ab 11 Jahre) Kreative Projekte, Nähen, Spielen oder einfach nur Klönen Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40
	17.00 – 17.45 Uhr Termine nach Absprache	Arche	<b>Kindergottesdienst und Kinderbibeltage</b> – Vorbereitung (ab 12 Jahre) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40, Waldemar Schmalz, Tel.: 0176 95 64 88 57)
	19.00 – 21.30 Uhr	Arche	<b>„Action und Kunst“</b> Malen, Speckstein gestalten, Holz- und Tonarbeiten, Schmieden (Kontakt: Bärbel Schué, Tel.: 4 69 39, Waldemar Schmalz, Tel.: 0176 95 64 88 57)
	17.00 – 18.30 Uhr 2. Donnerstag im Monat	Arche	<b>„Teamtreff“</b> – Vorbereitung von Ferienaktionen und anderen Projekten (für Ehrenamtliche ab 12 Jahre) (Kontakt: Gabi Ern, Tel.: 81 93 40, Waldemar Schmalz, Tel.: 0176 95 64 88 57)
	18.00 – 21.00 Uhr 4. Donnerstag im Monat	Arche	<b>„Ohne uns nix los“</b> und <b>Sprechstunde Jugendarbeit</b> (Ehrenamtlichentreff der Kinder- und Jugendarbeit)
<b>Freitag</b>	18.00 – 21.30 Uhr	Jugendwohnung	<b>NEXT Jugendcafe</b> Komm vorbei, Du bist herzlich eingeladen!
	20.00 – 21.00 Uhr	Klingenhalle/ Weyersberg	<b>Freies Schwimmen und Rettungsschwimmen</b> im tiefen Wasser (Kontakt: Waldemar Schmalz, Tel.: 0176 95 64 88 57)

## Für Seniorinnen und Senioren

<b>Dienstag</b>	10.00 – 11.30 Uhr	Arche	<b>Seniorenchor</b> Leitung: Annegret Pallasch, Tel.: 8 08 12
<b>Donnerstag</b>	15.00 – 17.00 Uhr	Arche	<b>Seniorenkreis</b> (Kontakt: Bärbel Albers, Tel.: 64 52 05 25)
	15.00 – 17.00 Uhr 1.+3. Donnerstag im Monat	Gemeindehaus Schützenstraße	<b>Treff 60+</b> (Kontakt: Joachim Römelt, Tel.: 4 10 19)

## Veranstaltungsorte:

**Dorper Kirche,**  
Schützenstraße 159

**Gemeindehaus  
Schützenstraße,**  
Schützenstraße 163

**Arche,**  
Eichenstraße 140

**Jugendwohnung,**  
Ritterstraße 7

Die Termine des Christlich-Islamischen Gesprächskreises finden Sie hier:  
[www.ekir.de/solingen/kirchenkreis/christlich-islamischer-dialog-969.php](http://www.ekir.de/solingen/kirchenkreis/christlich-islamischer-dialog-969.php)

## Gott ruhte am siebten Tag...

...und dieser Tag war ihm heilig. Der Ruhetag ist das krönende Ende der Schöpfungserzählung.

**Wie halten Sie es mit der Ruhe?** Ist sie Ihnen so wertvoll und kostbar, dass Sie ihr regelmäßig genügend Zeit und Raum geben? Brauchen Sie mehr Ruhe?

Oder ist es umgekehrt so, dass Ihnen die Ruhe unerträglich wird, weil sie sich zu breit gemacht hat in Ihrem Leben? Weil niemand da ist, der mit Ihnen spricht oder mal ordentlich auf die Pauke haut?

Indem ich anfang, über dieses Thema nachzudenken, nahmen die Gedanken richtig Fahrt auf! Zugleich habe ich mir Zeit und Ruhe gegönnt, um es in meinem Kopf fließen zu lassen. Seit Wochen also Fragen wie diese: **Was macht Ruhe aus?** Sind Ruhe und Stille bedeutungsgleich? Woher kommt meine Sehnsucht nach Ruhe? (Der Verkehrslärm auf unseren Straßen, die vielen Motorradfahrer ausgerechnet am geheiligten siebten Tag..., sie quälen mich!)

Ich erinnere mich an die strenge Ermahnung der Erwachsenen früher, wenn wir Kinder zu laut waren: „RUHE JETZT!“

An die Pflicht zur Mittagsruhe, die mir immer endlos erschien. Und heute liebe ich ein gepflegtes Mittagsschläfchen!

**Die Haltung gegenüber Ruhe könnte also sehr altersabhängig, das Bedürfnis danach unterschiedlich ausgeprägt sein.**

Und doch: Wer hätte nicht schon beklagt, dass er „zu viel um die Ohren hat“ und sich auf ein paar „ruhige Tage“ freut?

Wer liebt nicht die Stille des Waldes, wo das Singen der Vögel das Lauteste ist und wie ein Konzert klingt?

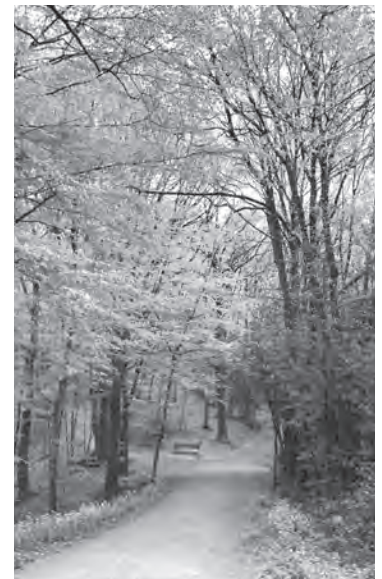
Mich hat immer die Aussage beeindruckt, dass das Wichtigste in der Musik die Pausen sind. Und Pausen sind für mich auch Merkmal eines guten Gespräches. **Das Leben überhaupt braucht Pausentasten, Unterbrechungen auch.**

Stille lässt sich nicht verordnen. Ich glaube, man muss in sie hineinwachsen wollen. Stille üben. Denn es kann sein, dass es in mir umso lauter wird, je stiller es um mich herum wird. Ich begegne mir selbst neu, und das ist nicht immer nur schön. Aber es vertieft mein Verständnis für mich und das Leben. **Und womöglich kann ich Gottes leise Stimme hören und ihm begegnen.**

Gabi Bergfeld



▲ Pflicht oder Wonne?  
(Foto: Gabi Bergfeld)



▲ Aus der Stadt hinaus - Weg zum Sattelsberg (Foto: Gabi Bergfeld)

## GARTEN

Ich sitze im Gras und schweige.  
Der Himmel ist blau wie das Meer.  
Der Wind bewegt die Zweige,  
sie schwingen leicht, hin und her.

Ich bin nicht allein, denn ich sehe  
den Wind, der im Kirschgeäst schaukelt,  
den Schmetterling, der in der Nähe  
ganz langsam vorübergaukelt.

Ich höre die Amseln und Stare.  
Ich sehe die Käfer im Kraut.  
Der Wind bewegt meine Haare,  
die Sonne berührt meine Haut.

(Georg Bydlinski)



So wurden Himmel und Erde geschaffen mit der ganzen Menge der Geschöpfe.  
Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk. **Er ruhte am siebten Tag.**  
Er segnete den siebten Tag und sagte: „Das ist mein Tag!“  
Denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das er geschaffen hatte.  
(1. Mose 2.1-3, nach Jörg Zink)

# Hallo Kinder!

## Glas der Ruhe – einfach gebastelt

Kennst du das? Du bist unruhig und zappelig und eigentlich sollst du in Ruhe Hausaufgaben machen oder deine Eltern wollen ihre Ruhe haben. Hier ist der ultimative Tipp: Das Glas der Ruhe! Bastle es gemeinsam mit deinen Eltern. Am besten gleich zwei – eins für deine Eltern und eins für dich.

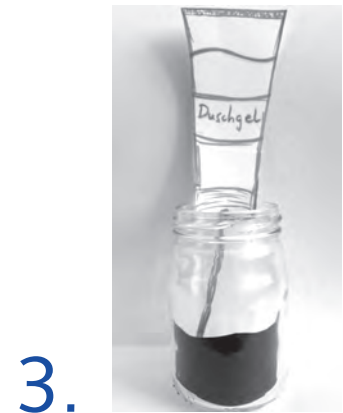


Du brauchst:

- ein Schraubglas
- Tinte
- durchsichtiges Duschgel
- Glitzer
- Wasser



Du füllst etwas Wasser in das Schraubglas und färbst es mit Tinte.



Nun lässt du langsam das Duschgel bis obenhin in das Schraubglas laufen. Pass auf, dass kein Schaum entsteht.



Das Beste kommt zum Schluss – der Glitzer, viel Glitzer.



Je mehr Glitzer, desto faszinierender und beruhigender wirkt anschließend das Glas.  
Tipp: Gib noch ein paar Glitzersterne hinzu.



Zuletzt schraubst du das Glas feste zu. Es darf keine Luft zwischen Flüssigkeit und Deckel sein. Damit keine Flüssigkeit rausläuft, kannst du den Deckel zusätzlich fest kleben.

Und nun viel Spaß und ganz viel Ruhe!





# UPDATE!

## Corona – und alles ändert sich

Nun leben wir schon einige Monate im Corona-Modus. Viele Dinge haben sich verändert. Wir müssen auf viele Selbstverständlichkeiten verzichten und uns auf ganz fremde Dinge einstellen. Auch unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat sich gewandelt. **Wir planen und organisieren unsere Arbeit in Dorp ganz neu.** Dabei erfahren wir viel Unterstützung von Eltern, Ehrenamtlichen und ganz Fremden mit Manpower und auch materiell. Vielen Dank dafür.

**Wie es unseren Kindern und Jugendlichen mit dem Corona-Zustand geht, erfahrt ihr hier.** Im Konfirmandenunterricht und bei den vielen Distanzgesprächen mit ihnen auf der Straße, per Handy und im 2m-Fernunterricht auf der Wiese haben wir die Aussagen gesammelt. Bestimmt erkennt ihr euch darin wieder und könnt sie ergänzen.

Bleibt gesund und seid behütet.

Eure Gabi und euer Waldi



▲ Kindergarten (Quelle: Waldemar Schmalz)

### Kinder- und Jugendstimmen aus Dorp:

#### Ich hätte mir nie vorstellen können,

- ... dass ich Schule besser finde als zu Haus zu sitzen.
- ... dass ich Hausaufgaben gut finde.
- ... dass Freizeit so langweilig sein kann.
- ... dass ich so gern raus gehen würde.
- ... dass mir meine Freunde so wichtig sind.
- ... dass ich so lange in einer Warteschlange stehen würde.
- ... dass ich gegenüber einer Krankheit so großen Respekt haben würde.
- ... dass ich Ausschlafen blöd finde.
- ... dass ich Sehnsucht nach meinen Lehrern habe.



#### Ich finde gut,

- ... dass ich Ausflüge mit meinem Fahrrad machen kann.
- ... dass ich gut lernen kann, weil ich nicht abgelenkt bin.
- ... dass ich mir meinen Tag nach dem Ausschlafen (fast) selbst einteilen darf.

#### Ich finde blöd,

- ... dass wir keine Konfirmation hatten.
- ... dass ich meinen Geburtstag nicht mit meinen Freunden feiern kann.
- ... dass wir so wenig Schule haben.
- ... dass ich zwei Wochen in Quarantäne musste.
- ... dass ich meine Freunde kaum sehe und wir so wenig machen können.
- ... dass ich dauernd mit der Familie zusammen bin.



Wir sehen uns am Sonntag auf Youtube >Evangelisch Dorp< beim Kindergottesdienst (auch in den Ferien), beim Gottesdienst, bei der Notbetreuung, auf der Straße und da, wo sich unsere Wege treffen.

## Kraft, Liebe, Besonnenheit

Von Christiana Trunk



▲ Die Blätter fallen  
(Quelle: pixhere)

Es ist momentan gleich, über welches Thema man nachdenkt, an Corona kommt man nicht vorbei. Die Pandemie beherrscht weltweit Gesundheit, Politik, Wirtschaft und die private Befindlichkeit jedes einzelnen Individuums.

Die erste Reaktion war eine große Verunsicherung: was kommt da auf uns zu, wie gefährlich ist das Virus? Wie wirkt sich das Virus auf die Gesellschaft, auf mein Umfeld und ganz konkret auf meine Lebenssituation aus? Wie stehe ich zu den Reglements, die von der Regierung auferlegt werden?

Familien mit Kindern und berufstätige Eltern mussten komplett ihr Leben umstrukturieren und gerieten dadurch in großen Stress. Selbstständige bangten und sorgen sich immer noch um ihre pure Existenz.

Die Rentner, die sozusagen ihr regelmäßiges, gesichertes Einkommen erhalten, wurden auf sich selbst zurück geworfen.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass auch in dieser Situation die Gefühlslage sehr komplex sein kann. Zunächst fast ein Hauch von Abenteuer oder ein langsames zur Ruhe kommen. Der Zuwachs an Freizeit konnte kreativ genutzt werden oder geriet zu einer Art Lähmung, unter der auch ein Feuerchen von Unruhe schwelte.

Die Antwort, die ich für mich fand, wie ich von der Unruhe zur Ruhe komme, erblickte ich an einem Nachmittag, als ich über den Fronhof ging. Die Stadtkirche hatte ein Banner gespannt mit dem Spruch aus dem 2. Brief von Timotheus 1,7:

**Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit**

In der Vorarbeit zu diesem Artikel fiel mir noch ein Gedicht von Rainer Maria Rilke ein, das ich Ihnen auf keinen Fall vorenthalten möchte:

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält

## Corona und die Folgen

Von Hans-Günter Drößiger

Die Gefühle zu Beginn der Krise waren gemischt, man wollte es nicht so recht verstehen, was da im Gange war.

Auch die Gedanken zur Familie, beide Kinder auswärts im Studium, ließen einiges erahnen.

Zum Glück gab und gibt es in der gesamten Zeit finanzkräftige Kunden, die mir in der Selbstständigkeit als Handwerker das tägliche Brot für mich und meine Familie sicherten.

Mein Tagesablauf in der Corona Krise ist also, wie sonst auch, von der Arbeit geprägt. Alles geht seinen normalen Weg, bis auf die öffentlichen Einschränkungen, die wir ja alle miterleben.

Die Abende waren und sind natürlich mit sehr viel Ruhe verbunden, da ja so richtige Unternehmungen nicht stattfinden konnten.



▲ Arbeiten - ein großes Glück  
(Quelle: piqsels)

## Gedanken zu Ruhe und Unruhe in Zeiten der Pandemie

Von Grete Göbeler

Seit März bestimmt die Ausbreitung der Corona-Pandemie unser und mein Leben.

Das bedeutet, was sonst Unruhe und Ruhe für jeden Lebenstag heißt (bei mir schon über acht Jahrzehnte), ist dem ausgesetzt. **Es hat schon gedauert, bis ich annähernd verstanden habe, was das denn für ein Gefühl, für eine Situation ist.**

**Es war Lähmung und Unruhe zugleich.** Auf mich selbst zurückgesetzt konnte ich „gerade mal so“ (obschon ich außer für mich, für sonst niemanden zu sorgen habe) meinen Alltag erledigen: nur knapp das Nötigste.

**Zu einer unbestimmten und unerklärlichen Unruhe bemerkte ich auch Angstgefühle:** Angst vor Versagen und Nichtbestehen. Meine Sehnsucht nach Ruhe, Geborgen- und Gelassenheit nahm etwas ab, als ich mit meiner Schwester, einer Freundin und anderen darüber telefonierte; es ging ihnen allen genauso. Und mir ging auf: **die**

**Pandemie hat sich lähmend über mich und alles gelegt.**

**Sie ist nur auszuhalten, bzw. ich werde wieder lebensfroher, besserlauniger, wenn ich beginne, mich auf die Situation (beinahe fraglos) einzulassen.** Sie auszuhalten und überhaupt, Jo Römelt würde dazu sagen: „alles Gott hinzuhalten“! Hatte ich das bisher noch nicht, noch nicht genug, noch nicht ernsthaft genug getan? Sollte ich inniger, anhaltender beten, etwa auch so mehr für andere als für mich? Zum Beispiel auch für diejenigen, die mir ihre Einkaufs- und Betreuungshilfen, Aufmerksamkeiten überraschenderweise angeboten oder mir auch überraschenderweise sagten, wie und wann ich (alles nach Vorschrift) im Gottesdienst sein könnte – **würde ich so zu einer neuen Ruhe finden, Gelassenheit, Freude an Geglücktem haben?**



▲ *Ruhe und Unruhe zugleich (Foto: Martin Manigatterer; Quelle: Pfarrbriefservice)*

## So geht es auch

Von Gabi Bergfeld

Frau R. ist eine rüstige, womöglich 80 jährige Dame aus unserer Gemeinde. Ich telefonierte mit ihr, weil sie sich ein Lied gewünscht hat für den musikalischen Abend „Ich sing dir dein Lied“, der live aus der Dorper Kirche gestreamt werden soll. Denn Covid-19, dieses erschreckende kleine Virus, hat das öffentliche Leben lahm gelegt. **Shut down auch in der Gemeinde, keine Gottesdienste, keine Treffen mehr. Aber nicht shut down in den Köpfen!**

Nun also habe ich Frau R. am Telefon, um über ihr Wunschlied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ zu sprechen. Sie erzählt mir, wie sehr dieses Lied ihre Freude und ihren Dank ausdrückt, die sie spürt, wenn sie jetzt in ihren Garten und überhaupt in die Natur schaut. „Es ist eine Wonne!“ Sie spricht weiter. „Und Ihnen muss ich jetzt mal sagen, wie begeistert ich bin über das, was in der Gemeinde alles auf die Beine gestellt wird! So viele Aktivitäten. So eine lebendige Gemeinde! Dieser Wunschliederabend zum Beispiel. **Aber auch die Gottesdienste! Ich kann die immer an meinem Computer sehen, und das tut so gut.** Meine Enkelkinder haben mir den Computer ein-

gerichtet. Bedienen kann ich ihn alleine. Also so, dass ich zumindest die Gottesdienste am Sonntag um 11 schauen kann.

**Und ganz toll ist, dass man die ja auch nochmal abspielen kann. So kann auch meine Bekannte, die keinen Computer hat und mit diesem ganzen Technikram eh nicht klar kommt, die Gottesdienste hören!** Sie kann nämlich auch ihr Haus nicht mehr verlassen.“

Moment mal. Habe ich das richtig verstanden? Ich hake ein: „Stopp! Das verstehe ich nicht ganz, wie meinen Sie das?“

„Ja, wir verabreden eine Zeit, wir verabreden uns sozusagen zum Gottesdienst. Ich rufe sie dann an. **Wenn sie bequem in ihrem Sessel sitzt, stelle ich den Gottesdienst an, halte meinen Telefonhörer vor den Lautsprecher, und auf der anderen Seite der Leitung hört sie am Telefon den Gottesdienst.** In der Zeit können wir natürlich nicht miteinander sprechen.

Aber sie stöhnt schon mal zwischendurch, und dann weiß ich, dass sie noch dran ist und lebt!“ **Nicht nur die Gemeinde lebt!!!**



▲ *Technik verbindet (Foto: Claire Palmer; Quelle: Pixabay)*

# Trauungen



▲ Bild: pixabay

# Diamantene Hochzeit

## Die Konfirmationen sind für den September geplant

Bereits Ende März und Anfang / Mitte Mai hätten unsere über fünfzig Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr großes Fest erleben sollen. **Corona-bedingt mussten alle Konfirmationen auf unbestimmte Zeit verschoben werden.** Ein kleiner Trost war die „Konfi-Tüte“, die Raphaela Demski-Galla, Waldemar Schmalz und Jo Römelt jedem und jeder einzelnen Konfirmand\*in persönlich nach Hause brachten.



▲ Tüten für Konfirmanden (Foto: Waldemar Schmalz)

**Jetzt haben wir nach langem Zögern und Beobachten der Corona-Lage Termine für die nachzuholenden Konfirmationen benannt – wohl wissend, dass sich jederzeit alles ändern kann. Die Planungen stehen also unter dem großen Vorbehalt, wie sich die Pandemie weiter entwickelt.**

Wir planen die Konfirmationen an den letzten beiden Wochenenden des Septembers. Wir gehen davon aus, dass es auch in dieser Zeit noch Beschränkungen der Teilnehmerzahl in der Kirche geben wird. Um die Zahl der Gäste pro Konfirmand\*in möglichst hoch zu halten, werden wir die bestehenden Gruppen noch einmal teilen.

### Statt vier wird es acht Konfirmationsgottesdienste geben!

Die Gottesdienste werden jeweils etwa 50 Minuten dauern, damit genug Zeit zum Lüften und Desinfizieren bleibt. Die Plätze der Familien und Gäste werden markiert und per Los zugeteilt. Nur so ist die Feier der Konfirmationen unter den gegenwärtigen Schutz- und Hygienemaßnahmen denkbar. Immer unter dem Vorbehalt, dass diese Regeln im September noch gelten.

Konfirmation 2020 wird in vieler Hinsicht anders sein als sonst. **Wir werden alles tun, um die Gottesdienste so schön, festlich, würdig und fröhlich wie möglich zu gestalten.** Und wer weiß: vielleicht nehmen wir den Segen, den Gott jedem Konfirmanden und jeder Konfirmandin persönlich schenken will, in diesem Jahr noch intensiver und dankbarer wahr als sonst.

# Ehejubiläen

Sie sind 25, 50, 60 oder sogar 65 Jahre verheiratet?

Sie möchten Ihr Glück und Ihre Dankbarkeit für die gemeinsamen Jahre gerne mit anderen Gemeindemitgliedern teilen und wünschen sich, an dieser Stelle im Gemeindebrief namentlich genannt zu werden?

Dann melden Sie sich bei uns per Mail: [enders.andrea@web.de](mailto:enders.andrea@web.de) oder per Telefon: 4 68 78

# Adressen

## 1. Pfarrbezirk

**Pfarrerin Raphaela Demski-Galla**  
Am Mühlenfeld 8, 42659 Solingen  
Tel.: 12 85 10 85  
Mail: raphaela.demski@ekir.de

**Küster Gerold Schröter**  
Schützenstraße 163, 42659 Solingen  
Tel.: (0176) 54 35 35 33

**Gemeindehaus**  
Schützenstraße 163, 42659 Solingen

## 2. Pfarrbezirk

**Pfarrer Joachim Römel**  
Beckmannstraße 38, 42659 Solingen  
Tel.: 4 10 19  
Besonders gut zu erreichen am  
Donnerstag, 8.00 – 9.00 Uhr  
Mail: joachim.roemelt@ekir.de

**Küsterin Edith Pabst**  
Tel.: 81 11 39 oder  
Mobil: (0176) 83 65 84 90

**Arche**  
Eichenstraße 140, 42659 Solingen  
Tel.: 81 11 39

**Vikarin Dr. Stefanie Bluth**  
Burger Straße 181, 42859 Remscheid  
Tel.: 021914612305  
Mail: stefanie.bluth@ekir.de

**Diakonin Bärbel Albers**  
Tel.: 64 52 05 25  
Mail: baerbel.albers@ekir.de

## Verwaltungsamt

Kölner Straße 17, 42651 Solingen  
Tel.: 287-0  
Fax: 287-143

## Kindertageseinrichtungen

**KiTa Arche**  
Leiterin Nadine Hahn  
Eichenstraße 142, 42659 Solingen  
Tel.: 81 27 79  
Mail: kitaarche@evangelisch-dorp.de

**KiTa Dorp**  
Leiterin Bianca Otto  
Schützenstraße 161, 42659 Solingen  
Tel.: 4 18 19  
Mail: kitadorp@evangelisch-dorp.de

## Kinder und Jugend

**Jugenddiakon Waldemar Schmalz**  
Vorländerstraße 24, 42659 Solingen  
Tel.: 4 53 54 oder  
Mobil: (0176) 95 64 88 57  
Mail: waldemar.schmalz@ekir.de

**Jugendleiterin Gabriele Ern**  
Eichenstraße 7, 42659 Solingen  
Tel.: 81 93 40, Mail: gabi.ern@gmx.de

## Kirchenmusik

**Kantorin Stephanie Schlüter**  
Meisenhof 3, 42659 Solingen  
Tel.: 22 13 99 75  
Mail: stephanie.schlueter@ekir.de

**Kantorin Annegret Pallasch**  
Starenweg 28, 42659 Solingen  
Tel.: 8 08 12

**Bekka Nicolini**  
Tel.: 38 28 17 71

## Krankenhausbesuchsdienst und Beratung im häuslichen Bereich

**Helga Meckenstock**  
Tel.: 31 84 67, Fax: 3 82 86 29  
Mail: hmeckenstock@aol.com

## Seelsorge im Städtischen Klinikum

**Pfarrerin Renate Tomalik**  
Klingenstraße 165, 42651 Solingen,  
Tel.: 1 39 64 87 oder im Klinikum: 5 47  
23 99

## Gemeindebücherei

Ritterstraße 7, 42659 Solingen,  
Tel.: 3 80 48 40  
(Öffnungszeiten auf Seite 11)

## Gemeindebüro

**Frau Carmen Imöhl**  
Dienstag und Donnerstag 11-13 Uhr  
Ritterstr. 7, 42659 Solingen  
Tel.: 5 99 28 00

## Förderkreise und -vereine

**Bürgerstiftung Dorper Kirche**  
Vorsitzender: Pfarrer Joachim Römel  
Tel.: 4 10 19  
Spendenkonto:  
IBAN: DE24 3708 0040 0263 6165 12  
bei der Commerzbank

**Dorper Diakonieverein e.V.**  
Vorsitzende: Joana Möller  
Kontakt: Iris Schmitz-Görtz  
Tel.: 28 71 22  
Spendenkonto:  
IBAN: DE21 3425 0000 0005 0461 72  
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

**Dorper Stiftung Kirchenmusik**  
Vorsitzender: Stefan Schmitz  
Tel.: 4 91 70  
Spendenkonto:  
IBAN: DE17 3425 0000 0001 2273 54  
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

**Jugendstiftung Dorp**  
Vorsitzender: Dr. Hanjo Bergfeld  
Tel.: 4 66 22  
Spendenkonto:  
IBAN: DE02 3425 0000 0001 0769 83  
bei der Stadt-Sparkasse Solingen

## Diakonisches Werk

**Beratung bei Geld-, Erziehungs-,  
Lebensproblemen**  
Kasernenstraße 21–23, 42651 Solingen  
Tel.: 287-200

## Kircheneintrittsstelle

**des Evangelischen Kirchenkreises  
Solingen**  
Kirchplatz 14, 42651 Solingen  
Tel.: 5 99 31 61

## Telefonseelsorge

gebührenfrei 0800-1110111

## Internet

Weitere Informationen und  
Email-Adressen finden Sie unter:  
[www.evangelisch-dorp.de](http://www.evangelisch-dorp.de),  
[www.evangelische-kirche-solingen.de](http://www.evangelische-kirche-solingen.de),  
[www.ekir.de](http://www.ekir.de), [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de)



Seit über 20 Jahren



Über 20 Jahre steht die Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Angehörigen und pflegebedürftigen Senioren mit psychischer Veränderung zur Seite und bietet ein umfangreiches kostenloses Hilfsangebot zur Erleichterung der oft schwierigen Situation (kein Pflegedienst).

### Wir suchen ehrenamtliche Helfer/innen

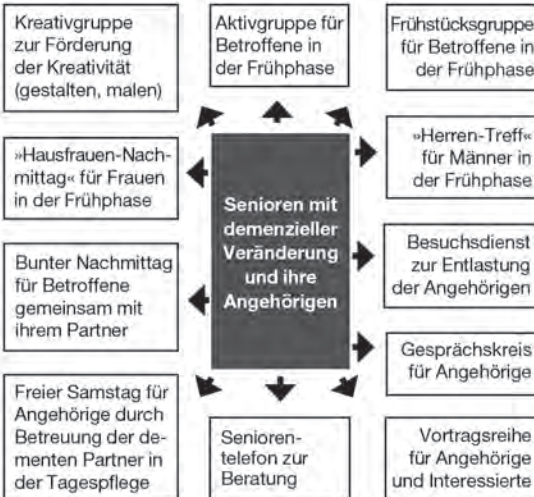
Sie betreuen unsere Gäste im Besuchsdienst oder bei Veranstaltungen in unseren Räumen in der Martinstraße 20. Sie bestimmen Zeit und Dauer Ihrer Tätigkeit und erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung.

**Kostenlose Beratung für Interessierte und Betroffene.**  
Rufen Sie an (0212) 20 60 869.

## Lebenshilfe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Die Busch-Stiftung Seniorenhilfe steht Ihnen zur Seite.

### Nutzen Sie die kostenlosen Hilfsangebote.



Busch-Stiftung »Seniorenhilfe« Martinstraße 20, 42655 Solingen

Spendenkonto: IBAN: DE66342700940011030400 · BIC (Swift-code): DEUT DE DW 342

Im Internet: [www.Busch-Stiftung.de](http://www.Busch-Stiftung.de) · E-Mail: [info@Busch-Stiftung.de](mailto:info@Busch-Stiftung.de)



## EV. WOHN- UND PFLEGEZENTRUM CRONENBERGER STRASSE

GEPFLEGT LEBEN · QUALIFIZIERT BETREUT



- Stationäre Altenhilfe
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Fahrbarer Mittagstisch
- Casa Emilia, Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz
- House of Life, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Pflegebedarf zwischen 18 und 60 Jahren
- Villa Vie, für psychisch erkrankte Menschen mit Pflegebedarf ab 18 Jahren

### INFORMATION UND BERATUNG:

Cronenberger Str. 34-42 · 42651 Solingen  
Tel. 0212.22 25 8-0 · Fax 0212.22 25 8-199  
[www.eac-solingen.de](http://www.eac-solingen.de)



Lokales, Tipps,  
Termine, Freizeit,  
Gesundheit u. v. m.

Mit dem Tageblatt sind Sie immer auf dem Laufenden.

**Jetzt testen: 299-99**

Kostenfrei: 2 Wochen das Tageblatt – gedruckt oder digital

**ST Solinger Tageblatt**  
...die Nr. 1 der Solinger

Foto: Bobboz - Fotolia.com

	<b>Arche: 10 Uhr (!) Dorper Kirche (DK): 11 Uhr</b>
2. August	DK: Demski-Galla
9. August	<b>Arche:</b> Borlinghaus-Neumann <b>Online:</b> Worship to go Schlüter / Römelt
16. August	DK: Römelt
23. August	DK: Demski-Galla
30. August	DK: Römelt
6. September	DK: Römelt
13. September	<b>Arche:</b> Demski-Galla <b>Online:</b> Demski-Galla
19. September	<b>10.45 (!)</b> Konfirmation Gruppe I Schmalz, <b>12.30 (!)</b> Konfirmation Gruppe II Schmalz
20. September	DK: <b>10.00</b> Konfirmation Gruppe I Demski-Galla, <b>12.00</b> Konfirmation Gruppe II Demski-Galla
26. September	<b>10.00</b> Konfirmation Gruppe I Römelt, <b>12.00</b> Konfirmation Gruppe II Römelt
27. September	DK: <b>10.00</b> Konfirmation Gruppe I Römelt, <b>12.00</b> Konfirmation Gruppe II Römelt
4. Oktober	DK: Bluth
11. Oktober	<b>Arche:</b> Albers <b>Online:</b> Albers
18. Oktober	DK: Römelt
25. Oktober	DK: Demski-Galla
1. November	DK: Römelt
8. November	DK: Demski-Galla
15. November	DK: Römelt
18. November Buß- und Betttag	Team
22. November Ewigkeitssonntag	<b>Arche:</b> Albers <b>DK:</b> Demski-Galla mit anschließendem Gedenken der Verstorbenen auf dem Friedhof
29. November 1. Advent	DK: Römelt

## Besuch unserer Gottesdienste wieder (begrenzt) möglich

Die Coronazeit hat unser gottesdienstliches Leben verändert. Seit dem 22. März waren unsere Gottesdienste über Wochen nicht mehr „live“, sondern ausschließlich im Internet auf unserem Youtube-Kanal „evangelisch dorp“ zu erleben. Dass dies überhaupt möglich war, verdanken wir Stephan Hergert und dem von ihm aufgebauten Technikteam! Unsere Gottesdienste werden seitdem in wöchentlich variierender Form gefeiert: mit verkürzter oder ausführlicher Liturgie, musikalisch in ganz unterschiedlichem Stil und mit unterschiedlicher Besetzung: Mitglieder der Bergischen Symphoniker, das Jazztrio „Chamegu“, ein junges Violinduo und Sängerinnen und Sänger haben neue Klangfarben in den Gottesdienst gebracht. Sie alle sind ein großer Reichtum und ein großes Geschenk. Vermittelt durch eine immer professionellere Kameraführung und Aufnahmetechnik. Seit Christi Himmelfahrt können unsere Gottesdienste auch wieder in der Dorper Kirche von bis zu dreißig Menschen erlebt werden. Wie überall unter den geltenden Sicherheitsmaßnahmen: Desinfizieren der Hände am Eingang, Mindestabstand von 1,5 m, Tragen des Mundschutzes bis zum Platz (dort darf er abgenommen werden), Platznehmen nur auf den markierten Plätzen. Auf das Mitsingen der Lieder muss in der Kirche leider verzichtet werden. Mitsummen ist aber möglich. Nach dem Gottesdienst müssen die Kirche und das Kirchengelände leider zügig verlassen werden. Das Kirchencafé kann derzeit nicht stattfinden.

**Wegen der begrenzten Zahl ist es wichtig, sich persönlich anzumelden: Dienstag und Donnerstag, jeweils 11 – 13 Uhr, bei unserer Gemeindesekretärin Carmen Imöhl, Tel. 599 28 00.**

Alle Teilnehmer\*innen werden in eine Liste eingetragen, die drei Wochen nach dem Gottesdienst vernichtet wird. Wir hoffen sehr, dass wir nach und nach mit immer mehr Menschen „live“ und vor Ort Gottesdienst feiern können. Und sind zugleich von Herzen dankbar über die Möglichkeiten, die uns das Internet bietet. Sie finden unsere Gottesdienste, wenn Sie auf unsere Homepage gehen: [www.evangelisch-dorp.de](http://www.evangelisch-dorp.de) und dann mit der Maus auf „Klick zum Gottesdienst“.

Ob zu Hause oder in der Kirche, Gott kann überall gelobt und sein Wort überall gehört werden. Informieren Sie sich auf unserer Homepage oder bei den zuständigen Mitarbeitern, ob und in welcher Form die folgenden Gottesdienste stattfinden. Die Telefonnummern stehen auf S. 22 (Adressen).

### Kindergottesdienst in der Arche

Sonntag 11.00 Uhr (Ern/Schmalz und Team)  
jeden Sonntag (außer in den Ferien)

### Krümelkirche

Dorper Kirche, am 1. Mittwoch um 15.30 Uhr (Demski-Galla)

### Gottesdienst im Altenheim St. Josef

Mittwoch 10.00 Uhr (Demski-Galla)  
am 2. Mittwoch des Monats (Abweichungen möglich!)

### Gottesdienst im Malteserstift

Mittwoch 10.00 Uhr (Römelt)  
am 3. Mittwoch des Monats (Abweichungen möglich!)

### Gottesdienst im Goudahof

Mittwoch 10.15 Uhr (Albers)  
am 4. Mittwoch des Monats (Abweichungen möglich!)

